Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 49-50 (1932)

Heft: 22

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verbandswesen.

Schweizerische Tapezierer- und Möbelgeschäfte. In seiner Generalversammlung hat der Verband schweizerischer Tapezierer- und Möbelgeschäfte die Neuorganisation des Verbandes beschlossen. Nach den neuen Statuten ändert der Verband seinen Titel um in „Schweizerischer Verband der Tapeziermeister-Dekorateure und des Möbel-Detailhandels". Das ständige Sekretariat des Verbandes befindet sich in Bern.

Haupttagung des Deutschen Ausschusses für wirtschaftliches Bauen in Hannover. (Mitgeteilt). Der Deutsche Ausschuß für wirtschaftliches Bauen veranstaltet zusammen mit der unter seiner Leitung stehenden Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliches Bauen, die neun deutsche Spitzenorganisationen und wissenschaftliche Institute, sowie die österreichischen Spitzenverbände der Technik umfaßt, am 21. und 22. Oktober dieses Jahres in Hannover seine 12. Tagung für wirtschaftliches Bauen unter dem Hauptthema: „Die vorstädtische und ländliche Siedlung". Es sprechen: 1. Direktor Regierungsbaurat Stegemann, Leipzig über „Die Ziele und Wege der Bauforschung in der Nachkriegszeit"; 2. Oberregierungsrat Dr. Ing. e. h. Dr. jur. Kämper, Berlin über „Die Siedlung im Spiegel der Volkswirtschaft"; 3. Kreisbaurat Wagner, Sorau N. L. über „Die Möglichkeit und die Bedeutung der Selbsthilfe beim heutigen Siedlungsbau"; 4. Stadtbaurat Dr. Ing. Wolf, Leipzig über „Die Stadtrandsiedlung in Gesetz und Praxis"; 5. Ministerialrat Professor Dr. Schmidt, Berlin, über „Die Grundrisse und Aufrisse der vorstädtischen Kleinsiedlung"; 6. Direktor Reg.-Baumeister Dr. Ing. Wrede, Dresden über „Die Grundrisse und Aufrisse der ländlichen Siedlung"; 7. Reg.-Baumeister Schlemm, Königsberg über „Innenausbau bei Kleinstsiedlungsbauten"; 8. Reg.-Baumeister a. D. Kammler, Berlin über „Herde und Öfen in der Kleinstsiedlung"; 9. Architekt Hofherr, Berlin über „Ziegelbauweisen in der vorstädtischen und ländlichen Siedlung"; 10. Dipl. Ingenieur Seidel, Leipzig über „Holzbauweisen in der vorstädtischen und ländlichen Siedlung"; 11. Dipl. Ing. Weiß, Berlin über „Zementbauweisen in der vorstädtischen und ländlichen Siedlung"; 12. Dipl. Ing. Hünnebeck, Düsseldorf über „Die statische und konstruktive Behandlung der Deckentragwerke".

Verbunden werden soll mit der Tagung eine Besichtigung des alten und neuen Hannover, sowie eine Studienfahrt nach Hildesheim.

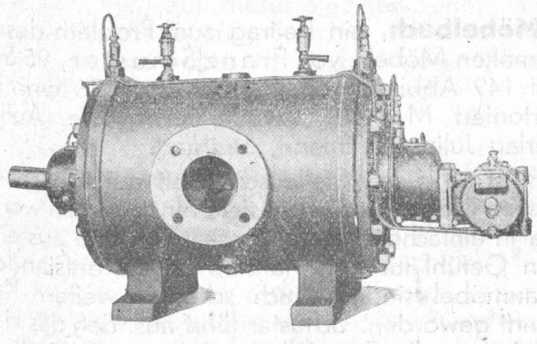
Es ist erfreulich, daß es dem Ausschuß, dem irgendwelche öffentliche Unterstützungen nicht zur Verfügung stehen, möglich ist, auch in diesem Jahre wieder seine umfassenden Forschungsarbeiten der Allgemeinheit in Form einer Tagung zu übermitteln. Haben doch die Tagungen des Ausschusses immer einen ungewöhnlichen Erfolg gehabt. Zur letzten Tagung in Köln konnte der Ausschuß 1200 Teilnehmer, darunter die Vertreter Österreichs, Frankreichs, der Schweiz, Rußlands, der Tschechoslowakei und Ungarns vereinen.

Nähere Mitteilungen sind durch die Geschäftsstelle des Deutschen Ausschusses für wirtschaftliches Bauen, Leipzig C 1., Tröndlinring 9 (Telephon 25328) zu erhalten.

Ausstellungswesen.

Das wachsende Haus. (Korr.) An der Ausstellung für Anbauhaus, Kleingarten und Wochenende, die im Frühsommer dieses Jahres in Berlin stattfand, wurden interessante Entwürfe von Prof. Mebes und Regierungsbaumeister Emmerich über das wachsende Haus gezeigt. Die Anregung zu der neuen Bauweise, die sich vor allem auf dem offenen Lande als praktisch erweist, ist von Stadtbaurat Dr. Ing. Martin Wagner ausgegangen, der kürzlich über dieses Thema eine beachtenswerte Schrift veröffentlicht hat. *) Die neue Bauart ist aus der Überlegung entsprungen, daß die üblichen Wohnungstypen infolge ihrer Starrheit bei Änderungen im Familienbestande zu häufigem und oft unerwünschtem Wechsel Anlaß geben. Das Anbauhaus, das sich von einem auf die notwendigsten Räume beschränkten Kern aus durch Anbau neuer Räume beliebig ausdehnen läßt, hat eine bedeutend größere Anpassungsfähigkeit. Eine Erweiterung des Hauses ist denkbar in vertikaler wie in horizontaler Richtung, sie erfolgt aber mit Vorteil horizontal, da beim eingeschossigen Bau die Möglichkeit größerer Freizügigkeit besteht. Die neue Bauweise ermöglicht zahlreichen Menschen, die durch die wirtschaftlichen Verhältnisse in den Städten überzählig geworden

*) Das wachsende Haus. Von Stadtbaurat Dr. Ing. Martin Wagner. Ein Beitrag zur Lösung der städtischen Wohnungsfrage. Deutsches Verlagshaus Bong & Cie., Berlin W 57. Preis RM. 4.—.



Rotations-Kompressoren
Vakuumpumpen und Gebläse
System „WITTIG"
Stationäre und fahrbare Anlagen für sämtliche Industriezweige
Verlangen Sie unseren ausführlichen Prospekt und kostenlose Offerte
G.A.W K 11
GRABER & WENING, MASCHINENFABRIK, NEFTENBACH
2171 a

sind, gesundheitlich einwandfreie Wohnstätten zu schaffen. Auf die weiteren Etappen des Hauses muß bereits im Anfangsbau sorgfältig Bedacht genommen werden. Um hier eine fachmännische Vorarbeit zu leisten, hat sich eine aus zahlreichen Architekten, darunter Gropius, Poelzig, Brattning, Wagner u. a. bestehende Arbeitsgemeinschaft gebildet. In dem von Wagner herausgegebenen Buche sind zahlreiche, aus der Hand verschiedener angesehener Architekten stammende Entwürfe veröffentlicht. Dem wachsenden Haus, das voraussichtlich in bestimmten Einheitstypen hergestellt werden wird, dürfte auf Gebieten offenen Landes mit niedrigen Bodenpreisen eine größere Zukunft beschieden sein. -y-

Totentafel.

* **Emil Meyer-Boßard, alt Buchbindermeister in Basel,** starb am 22. August im 75. Altersjahr.

* **Wilhelm Straßer-Schrämli, Maurer- und Kaminfegermeister in Gundetswil** (Zürich), starb am 24. August im 55. Altersjahr.

* **Hch. Günthardt-Müller, alt Abbruchunternehmer in Zürich,** starb am 24. Aug. im 65. Altersjahr.

Verschiedenes.

Als Kantonsbaumeister des Kantons Graubünden wird Herr Eusebius Willi, Architekt in Chur, gewählt.

Zürcher Lichtwoche. Soeben ist das Vorprogramm für die erste Zürcher Lichtwoche vom 1. bis 9. Oktober erschienen. Es enthält auf zwölf Seiten eine gedrängte Darstellung der Idee der Lichtwoche, der Organisation, der technischen und allgemeinen Veranstaltungen, sowie der wichtigsten Vergünstigungen für neue Beleuchtungsanlagen. Das Programm ist so reichhaltig, daß die Lichtwoche nicht nur der ansässigen Bevölkerung, sondern auch den Besuchern von auswärts viele wertvolle Anregungen geben und daneben täglich gediegene Unterhaltung im Zeichen des Lichtes bieten wird. Interessenten können das Vorprogramm kostenlos bei der Geschäftsstelle der Zürcher Lichtwoche, Uraniastraße 9, Telephon 56,700, beziehen.

Eine Anregung für die Verwertung von Brennholz. Im „Zürcher Bauer" macht ein Fachmann zwecks Unterstützung der Holzproduzenten folgende Anregung: „Wenn heute der Vorrat an Brennholz wirklich so groß ist, daß dessen Preis dadurch auf einem bestimmten Stand angelangt ist, würde es sich lohnen, eine thermische Zentrale zu bauen für Holzfeuerung (eventuell Holzkohlenfeuerung aus technischen Gründen). Da eine größere Anlage mit Dampfturbine und modernem Kessel bedeutend wirtschaftlicher arbeitet, als die vielen Kleinfeuerstellen, würde es wahrscheinlich möglich sein, die elektrische Energie zu konkurrenzfähigen Preisen für Kochen und Licht abzusetzen. Nach überschlägiger Rechnung würde dies dann der Fall, wenn ein Ster lufttrockenes Buchenholz weniger als 10 Fr. kosten würde.

Eine 400jährige Turmuhr. Nach einer Inschrift am Uhrwerk des Obertorturms in Aarau ist dieses Werk nunmehr 400 Jahre alt. Die beiden Buchstaben L. L., das Zürcher Wappen und die Jahrzahl 1532 deuten darauf hin, daß ihr Ersteller der damals weitherum bekannte Winterthurer Uhrmacher Lorenz Liechti war. Trotz des hohen Alters und obschon die drei Gewichtsteine der Uhr täglich aufgezogen werden müssen, geht sie noch erstaunlich genau, indem sie oft innert 24 Stunden kaum 10 Sekunden differiert. Man hat so die berechtigte Hoffnung, daß dieser Zeuge altschweizerischer Handwerkskunst noch viele Jahre den Stundenschlag ertönen lassen wird.

Schweißkurs in Basel. (Mitget.) Vom 26. September bis 1. Oktober 1932 wird in Basel ein theoretisch-praktischer Schweißkurs für autogenes und elektrisches Schweißen abgehalten. Jeden Morgen findet ein Vortrag mit Diskussion statt, dem am Vor- und Nachmittag praktische Übungen im Schweißen von Flußeisen, Gußeisen, Aluminium, Kupfer usw. folgen Es kommen neben den Grundlagen der modernen Schweißverfahren auch eine Reihe von Neuerungen zur Sprache, wie das Eckschweißen, das Schweißen überlappter Bleche, das Aufwärtsschweißen, der neue Zweiflammenbrenner und seine Anwendung etc. Ein großer Lehr- und Praktikerfilm, hergestellt vom Schweizerischen Azetylen-Verein, zeigt den Teilnehmern die Anwendung der autogenen Schweißung in verschiedenen, größeren und kleineren Werken der Schweiz, verschiedene Schweißmethoden und -Stellungen, das Schweißen verschiedener Metalle usw. Das Schweissen ist heute überall dringend nötig und wie man es ökonomisch und gut macht, wird im Schweißkurs geübt und gelehrt.

Anmeldungen und Anfragen sind an das Sekretariat des Schweizerischen Azetylenvereins, Ochsengasse 12, Basel, zu richten.

Literatur.

Ein Möbelbuch, ein Beitrag zum Problem des zeitgemäßen Möbels, von Franz Schuster, 95 Seiten mit 149 Abbildungen. Format 19 × 26 cm. Preis kartoniert M. 4.80. Zweite, erweiterte Auflage. Verlag Julius Hoffmann, Stuttgart.

Es ist an dieser Stelle schon oft auf die so sympatischen Möbel Franz Schusters hingewiesen worden. Seine in einfachen Formen gestalteten und aus einem feinen Gefühl für den Maßstab heraus entstandenen Aufbaumöbel sind ja auch schon in weitem Kreise bekannt geworden. Schuster führt aus, daß das Handwerk früher die Formfülle und die individuelle Bil-

Asphaltlack, Eisenlack
Ebol (Isolieranstrich für Beton)
Schiffskitt, Jutestricke
roh und geteert [4531
BECK, & Cie., PIETERLEN
Dachpappen- und Teerproduktefabrik.

Abonnements -Bestellungen werden von der Expedition jederzeit gerne entgegengenommen.